breiten, müssen sie, zumal da sie es auch am besten und leichtesten können, Allen, die nach Belehrung und edler Unterhaltung durch Bücher verlangen, diese Bücher bequem darbieten. Wenn allein die preußischen Gemeinden über 99 Millionen Mark für Schulen ausgeben, müßten doch die deutschen Städte einige 10—20 Millionen für Bibliotheken, die natürliche Fortsetzung der Schulen, übrig haben.

Deutsches Reich.

∞ **Berlin**, 24. Juni. In der voraussichtlich kurzen Tagung, in welche der Reichstag demnächst eintreten wird, dürfte derselbe auch mit einer Angelegenheit befaßt werden, welche die Commission für Arbeiterstatistik betrifft. Diese Commission besteht bekanntlich aus 13 Mitgliedern. Davon sind der Vorsitzende und das Mitglied des kaiserlichen statistischen Amtes, welches der Commission anzugehören hat, vom Reichskanzler ernannt. Unter den übrigen 11 Mitgliedern sind 5 vom Bundesrath und 6 vom Reichstage gewählt. Nach den Errichtungsbestimmungen für die genannte Commission erfolgen die Ernennungen für 5 Jahre, die Wahlen jedoch für die Dauer der Legislaturperiode. Mit dem Ende des alten Reichstages war demnach auch das Mandat der von ihm gewählten Abgeordneten zu der Commission für Arbeiterstatistik abgelaufen. Allerdings sind die alten Mitglieder noch berechtigt, zu der auf Ende Juni angesetzten Commissionssitzung zu erscheinen, in welcher auch die Ergebnisse der Untersuchung über Arbeitszeit, Kündigungsfristen und Lehrlingsverhältnisse im Handelsgewerbe einer Besprechung unterzogen werden sollen. Denn nach den schon erwähnten Errichtungsbestimmungen verbleiben am Schluß einer Legislaturperiode die gewählten Mitglieder so lange im Amte, bis die Neuwahlen vollzogen sind. Diese Neuwahlen wird nunmehr der Reichstag vornehmen müssen. Dieselben werden sich voraussichtlich auf die schon früher gewählten Persönlichkeiten erstrecken, was auch nur im Interesse der Continuität in der Förderung der Arbeiten der Commission, deren Untersuchungen die größte Beachtung verdienen, zu wünschen ist. Allerdings nur, soweit diese Persönlichkeiten in den neuen Reichstag gelangt sind. Der freisinnige Dr. Max Hirsch beispielsweise, der bisher Mitglied jener Commission war, ist weder gewählt, noch in eine Stichwahl gelangt. Für ihn wird demnach schon ein neues Mitglied zu der Commission für Arbeiterstatistik delegirt werden müssen.

‖ **Berlin**, 24. Juni. Bei der Erörterung der Frage, welche Folgen eine größere Reihe von Wahlsiegen der socialdemokratischen Partei haben würde und müßte, ist nicht genug darauf hingewiesen worden, daß mit der Vermehrung der socialdemokratischen Reichstagsmandate auch eine Gefahr für die Industrie sowohl, wie für die Allgemeinheit verbunden ist. Es ist bekannt, daß die socialdemokratischen Abgeordneten größtentheils aus der Parteicasse Diäten beziehen. Diese Diäten werden von den socialdemokratischen Anhängern aufgebracht. Wenn sich nun die gesammte Anhängerschaft an der Aufbringung betheiligte, so würde sich die durch die Zunahme der Mandate bewirkte Erhöhung der Diätensumme für den Einzelnen in Folge des Anwachsens der socialdemokratischen Wählerschaft nicht fühlbar machen. Das ist aber keineswegs der Fall. Zu Geldopfern ist im Allgemeinen nur der alte Stamm der industriellen Arbeiterschaft, der auf Bebel schwört, bereit. Dessen Opfermuth wird also in Zukunft noch mehr von den Herren Führern in Anspruch genommen werden. Schon jetzt betragen die Summen, welche die industrielle Arbeiterschaft der socialdemokratischen Parteicasse opfert, weit mehr, als sie an directen und indirecten Staatssteuern aufbringt. Werden ihr noch größere Mittel abgepreßt, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Arbeiter diesen Ausfall durch Lohnerhöhung werden decken wollen, und die Gefahr der Streiks taucht wieder auf. Für die Allgemeinheit aber hat die Zunahme der socialdemokratischen Mandate den Nachtheil, daß sie die Unzufriedenheit in der Arbeiterschaft aus demselben Grunde noch immer mehr schürt. Der socialdemokratische Arbeiter ist ja nicht zu der Ueberzeugung zu bringen, daß er viel besser thäte, seine überschüssigen Mittel für sich oder seine Familie zu verwenden oder anzulegen, als sie den Herren socialdemokratischen Agitatoren zur Ermöglichung eines ergötzlichen Wohllebens zu opfern. Damit muß nun einmal gerechnet werden. Wenn dem aber so ist, so ist es sicher, daß mit jedem Groschen, den der industrielle Arbeiter wöchentlich mehr für die Unterhaltung der socialdemokratischen Parlamentsmitglieder zahlen muß, sich seine Unzufriedenheit mehrt. Auch von diesem Gesichtspuncte aus müßte die Vermehrung der socialdemokratischen Reichstagsmandate ins Auge gefaßt werden.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage der Fahrradhandlung von **P. Nowald** in Leipzig, Töpferplatz. Es sei an dieser Stelle mit dem Bemerken auf die Extrabeilage hingewiesen, daß Herr Nowald Generalvertreter der renommirten Firma **Adam Opel** in Rüsselsheim bei Frankfurt a. M. ist.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organe wird von ärztlichen Autoritäten

die Lithion-Quelle

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.

Harntreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!

Käuflich in Mineralwassergeschäften, event. bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

In allen deutschen Gauen und weit darüber hinaus hat sich **Prehn's Sandmandelkleie** in Folge ihrer brillanten Eigenschaften glänzend eingeführt. Dieselbe ist heute das vorzüglichste Toilettemittel gegen alle Hautunreinigkeiten, als Pickeln, Mitesser, Hitzblüthchen, Flecken, Röthe der Haut 2c. Man achte auf die Firma **Prehn**. Stück in Cart. à 60 Pfg., 1 und 5 M. bei **Oscar Prehn, zur Flora**, Grimmaische Strasse No. 7.

Zum Halbjahreswechsel versäume kein Geschäft

F. SOENNECKEN's

BRIEFORDNER

(1 Stück M 1.25 • D. R.-Patent • *Überall vorrätig*)

in Gebrauch zu nehmen; sie sparen Zeit und Geld.

BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

Carl Kästner,

Blumengasse Nr. 10 u. 12,

Lieferant d. Reichsbank u. Post,

empfiehlt bestbewährte

feuer- u. diebessichere Geldschränke.

Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,

vorm. **K. A. Seifert**, Actiengesellschaft in Wurzen.

Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent

A. Beulshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grundfeuerung.

Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.

Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Elektr. Klingeln und Telephonarbeiten fertigt E. Meyer, Pfaffendorfer Str. 7.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate,

Wappen, Transparents für Turn-, Sänger-, Kriegers, Schützen-, Feuerwehr-Feste. Fahnen, Sommerfest-Artikel.

M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Die Pastillen gegen Magenübel des Apothekers Gundelfinger sind der Trost all derer, die an Magenübel leiden. Die durchschlagenden Heilwirkungen gehen bei Verwendung von 3—5 Pastillen hervor. Preis per Schachtel mit Postversch. ℳ 1.35 ₰. Der Name des Apothekers „Gundelfinger" ist wahrzeichenmäßig auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung oder ohne Wirkung. Stets nur in Apotheken verkauft, wenn nicht, Franco-Zusendung durch Apotheker **C. Gundelfinger, Frankenthal (Pfalz).**

Zum Nutzen Jedermanns! Jede scharfgelaugte Toilette-Seife ruinirt die Haut, vermittelt vorzeitiges Altern, Runzeln, Gesichtsröthe 2c. Bedient man sich beim Waschen anstatt solcher der milden, vollkommen neutralen **Doering's Seife mit der Eule, bekanntlich der besten Seife der Welt,** erzielt man schönen Teint, frisches Aussehen, zarte und schöne Haut. Preis **40 Pfg.** Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**)	„ 1173	Amt II

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstraße 14, II., **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I. **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I., **Robert Braunes**, Kleine Fleischergasse 4, I. **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22, **Bernhard Fretzer**, Peterstraße 27, **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9, **„Globus" (Oskar Proskauer)**, Grimm. Steinw. 22, I., **Hermann Tittrich**, Weststraße 32, **G. Janke**, Berliner und Poststr.-Ecke, **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35, **Heinr. Eisler**, Katharinenstr. 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke**, Täubchenweg 85,

in Leipzig-Anger: **G. O. Oehler**, Bernhardstraße 37,

in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,

in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Jöchocherstr. 7a

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kursirungen 2c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Etgrd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Borkowsky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Rimmel, Grimmaischer Steinweg 13.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **26. Septbr. bis 1. October 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versicherungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Reuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 21 und Gaußstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 2—1/4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Jöchocherstraße 18, S.-B., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gaußstraße 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gaußstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alleestraße Nr. 8, Hof parterre.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

Nationalliberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Lößnigerstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, ertheilen Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Weltportal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7 bis 1/2 10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schlachthofe des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's

Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung

Dresden. Leipzig. Chemnitz.

Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.

Lager sämmtlicher

Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.

Permanente Ausstellung

von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).

Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche

in nur guten preiswerthen Qualitäten bei

Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,

22 Neukirchhof 22,

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei **Heckt & Koeppe.** An der neuen Börse.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 22 Neukirchhof 22. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche, haltbarste Qualität billigst **A. Enders,** Bühnengew. 2.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche

bei **Wange & Pflüger,** Eastädter Steinweg 27.

Meine zinkographische Anstalt liefert

Zink-Clichés

für Illustrirte Werke, Waaren-Kataloge, Prospecte, illustrirte Preislisten, für Inseraten- und Reclame-Zwecke und alle sonstigen Drucksachen, bei mustergiltiger Herstellung der erforderlichen Zeichnungen, in anerkannter Vorzüglichkeit zu billigsten Preisen.

Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,

Seeburgstrasse No. 35.

Agenten bei entsprechendem Rabatt gesucht!

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Gummi-Waaren-Bazar

10 Petersstrasse 10.

Gummi-Reiseutensilien.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,

Teppiche, Möbelstoffe

und

Gardinen

bei

Wilhelm Röper,

Goethestrasse 1.

Gummi-Wasserschläuche,

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Hermann Scheibe,

Brief-Couvert-Fabrik,

Kurprinzstrasse 1,

gegr. 1857.

Lager und Anfertigung von

Couverts in allen gewünschten Grössen.

Amateur-Photographen

Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gerberstr. 3 **Palmbaum,** Gerberstr. 3

Special-Ausschank

des Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

bei **Gustav Jacoby & Co.,**

Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Roessler & Holst,

Anfertigung bester Damengarderobe.

Specialität:

Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.

Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 25. Juni 1893.

Anfang 1/2 7 Uhr.

(169. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Bastien und Bastienne.

Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.

Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Bastien . . . . . Herr Demuth.

Bastienne . . . . . Frl. S. Dönges.

Colas . . . . . Herr Knüpfer.

Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.

Hierauf:

Das Lied von der Glocke.

Von Friedrich Schiller. Musik von Lindpaintner.

Regie: Ober-Regisseur Grünberger. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Meister . . . Herr Borchardt. Meisterin . . . Frl. Jannisch.

Gesellen.

Lebende Bilder:

1. Bild: Die Begegnung.
2. „ Der Brautzug.
3. „ Die Hausfrau.
4. Bild: Die Abgebrannten.
5. „ Das Erntefest.
6. „ Die Glocke.

Zum Schluß:

Der Bajazzo (Pagliacci).

Oper in 2 Acten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Canio, Haupt einer Truppe fahrender Komödiantentruppe . . . Bajazzo . Herr Merkel.
Nedda, sein Weib . . . Colombine Frl. Mark.
Tonio, Komödiant . . . Taddeo . Herr Schelper.
Peppo, Komödiant . . . Harlekin . Herr Marion.
Silvio, ein junger Bauer . . . Herr Demuth.
Ein Bauer . . . . . Herr Reidel.

Landleute und Gassenjungen.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Texte à 60 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Vor der Oper findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Buse, Frl. Fiebig, Fr. Freund, Frl. Gäbler, Frl. Mancke, Fr. Porst, Hr. Freund, Hr. Geidner, Hr. Krause, Hr. Ernst Müller, Hr. Seerle, Hr. Tanzer, Hr. Musikdirector Winnó.

Schauspiel-Preise.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 1/2 11 Uhr geöffnet.

Garderoben-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Montag, d. 26. Juni (170. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Königslieutenant.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 25. Juni 1893.

Anfang 1/8 Uhr.

9. Ensemble-Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters.

Direction Sigmund Lautenburg.

Zum 1. Male wiederholt:

Im Pavillon.

(Le Parfum.)

Schwank in 3 Acten von Ernest Blum und Raoul Toché.

Deutsch von Ludwig Fischl.

In Scene gesetzt von Sigmund Lautenburg.

Personen:

Throdule . . . . . Richard Alexander.
Montefion . . . . . Hans Pagay.
Pomponbier . . . . . Hermann Werner.
Petard . . . . . Herbert Paulmüller.
Paul . . . . . Paul Biensfeld.
Sylvanie . . . . . Leo Brion.
Adele . . . . . Sofie Pagay-Berg.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang.